

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 28. Sitzung des Ortsbeirates Pieschen (OBR Pi/028/2012)

am Dienstag, 5. Juni 2012,

18:00 Uhr

**im Rathaus Pieschen, Bürgersaal,
Bürgerstraße 63, 01127 Dresden**

Beginn der Sitzung:

18:00 Uhr

Ende der Sitzung:

20:45 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Gottfried Ecke

Mitglied Liste CDU

Veit Böhm

Frank Walther

Mathias Horwath

Angelika Liu

Mitglied Liste DIE LINKE

Maurice Devantier

Thilo Naffin

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Kati Bischoffberger

Henryk Burchardt

Bernd Hutschenreuther

Mitglied Liste SPD

Ernst-Martin Schröder

Dr. Timm Meike

Mitglied Liste FDP

Dr. Manfred Dreßler

Karlheinz Haase

Mitglied Liste Freie Bürger

Ingo Pache

Mitglied Liste NPD

Andreas Leipscher

Abwesend:

Herr Thomas Sawatzki

Frau Anja Heller

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- 0** Vorstellung eines neuen Ortsbeiratsmitgliedes
- 1** Kontrolle der Niederschrift zur 27. Ortsbeiratssitzung am 08.05.2012
- 2** Baumaßnahmen der DB an der Eisenbahntrasse zwischen Hansastraße und Stadtgrenze zu Radebeul
Berichterstatter: Deutsche Bahn AG - Herr Riedel
- 3** Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates
- 3.1** Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 682, Dresden-Pieschen, Einkaufszentrum Großenhainer Straße **V1683/12**
hier: **beratend**
1. Abwägungsbeschluss
2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung
Berichterstatter: Stadtplanungsamt - Frau Flemming
- 3.2** Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 552, Dresden-Übigau, Gewerbegebiet Wertstraße **V1609/12**
hier: **beratend**
Aufhebung der Satzung über den Vorhaben- und Erschließungsplan
Berichterstatter: Stadtplanungsamt - Frau Flemming
- 3.3** Kleingärtner über Lkw-Trassenplanungen informieren – **A0606/12**
Einwohnerversammlung für Kaditz, Übigau und Mickten **beratend**
Berichterstatter: SPD-Fraktion - Stadtrat Herr Dr. Lames
- 4** Vorstellung der Vorplanung, Erschließung im B-Plangebiet Nr. 168
Berichterstatter: Stadterneuerung - Herr Peterle
Landschaftsarchitekten Noack - Frau Noack
- Herr Uhlmann
- 5** Straßenreinigungsgebührensatzung 2013
- 6** Vorlagen zur Information an den Ortsbeirat
- 7** Informationen, Hinweise und Anfragen

öffentlich

Der Vorsitzende begrüßte den Ortsbeirat, die geladenen Gäste und die zahlreich erschienenen Zuhörer. Er stellte die fristgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Anträge zur Tagesordnung wurden nicht gestellt.

TOP 0 Vorstellung eines neuen Ortsbeiratsmitgliedes

Mit Beschluss A0582/12 erfolgte zum 17.04.2012 die Umbesetzung innerhalb der Gruppe der CDU. Herr Frank Walther stellte sich dem Ortsbeirat Pieschen mit einem kurzen Abriss vor. Der Vorsitzende bedankte sich für die Vorstellung und wünschte Herrn Walther viel Erfolg bei seiner Tätigkeit im Ortsbeirat Pieschen.

TOP 1 Kontrolle der Niederschrift zur 27. Ortsbeiratssitzung am 08.05.2012

Das Protokoll der 27. Ortsbeiratssitzung vom 08.05.2012 wurde am 29.05.2012 den Ortsbeiräten mit der Einladung zur 28. Sitzung überreicht. Einsprüche zur Niederschrift der letzten Sitzung liegen dem Ortsamt Pieschen nicht vor.

TOP 2 Baumaßnahmen der DB an der Eisenbahntrasse zwischen Hansastraße und Stadtgrenze zu Radebeul

Die Deutsche Bahn AG begann Anfang des Jahres 2012 mit dem Ausbau der Eisenbahntrasse Dresden nach Leipzig und Berlin. Im Zuge dieser umfangreichen und längerfristigen Baumaßnahme wurden im Ortsamtsgebiet Pieschen insgesamt 7 Brücken in einer Fahrriichtung demontiert. Dadurch kam und wird es zu Sperrungen bei Brücken und zu Behinderungen im fließenden Straßenverkehr in der nächsten Zeit kommen. Aus diesem Grund bat das Ortsamt Pieschen die Deutsche Bahn AG um eine Vorstellung des weiteren Bauablaufs.

Herr Riedel, Projektleiter der DB AG und Leiter dieser Baumaßnahme, begann seine Ausführungen damit, dass es sich hier um das Verkehrsprojekt „Deutsche Einheit“ handelt und dies sieht den Ausbau der Verkehrsader von Berlin/Leipzig nach Dresden als eine Hochgeschwindigkeitstrecke vor. Ziel ist es, eine verbesserte Anbindung des Wirtschaftsraumes Sachsen an die Industriezentren Westdeutschlands und die Verbesserung der Infrastruktur im Regional- und Nahverkehr durch Entlastung bestehender Strecken zu sichern.

Der Ausbau umfasst einen zweigleisigen Ausbau des Fernverkehrs für eine Reisegeschwindigkeit von 200 km/h, eine Erhöhung der Betriebsqualität durch Linienverbesserungen, Bahnübergangsbeseitigungen und elektronische Signaltechnik. Auch die S-Bahn-Linie von Dresden nach Meißen hat ein eigenes zweigleisiges Gleisbett. Der Ausbau erfolgt jetzt im Abschnitt Dresden-Coswig.

Die Baumaßnahmen am und im Bhf. Dresden-Neustadt haben bereits 2009 begonnen und die dritte Baustufe zwischen Coswig und Dresden-Neustadt begann mit den Vorbereitungsmaßnahmen bereits 2011. Die Fertigstellung dieses Streckenabschnittes ist für 2016 geplant.

Im Rahmen dieser Baumaßnahmen werden die S-Bahn-Haltepunkte erneuert und der Haltepunkt Dresden-Trachau erhält einen Neubau. Dabei werden barrierefreie Zugangsmöglichkeiten errichtet und die Voraussetzungen für einen S-Bahn-Takt von 15 Minuten geschaffen. Gleichzeitig wird die Kapazität und die Durchlassfähigkeit des Verkehrsknotenpunktes Dresden spürbar erhöht.

Der Haltepunkt Dresden-Pieschen verbleibt an seinem jetzigen Standort und wird komplett erneuert. Die zwei S-Bahngleise erhalten einen Mittelbahnsteig und am Aufgang Trachenberger Straße wird ein Aufzug installiert.

Der Haltepunkt Dresden-Trachau wird verlegt und dadurch komplett neu gebaut. Der S-Bahnhaltepunkt befindet sich zwischen der Straße Am Trachauer Bahnhof und der

Leipziger Straße. Von beiden Kopfenden ist der Bahnsteig zu erreichen. Den barrierefreien Zugang sichert ein Aufzug an der Straße Am Trachauer Bahnhof.

Es wird eingeschätzt, dass Ende 2012 die Brückenarbeiten für die Fernstrecke abgeschlossen werden, so dass 2013 mit den Arbeiten für die Nahverkehrsgleise begonnen werden kann. Die Bauarbeiten für die Erneuerung der Gleisanlagen zwischen Dresden-Neustadt bis Coswig sollen 2016 beendet sein.

In der kurzen Diskussion wurde hinterfragt, warum der Aufzug für den S-Bahnhaltepunkt Dresden-Trachau an der Straße „Am Trachauer Bahnhof“ eingerichtet wird und nicht an der Leipziger Straße. Die DVB AG planten, die Streckenführung der Linienbusse 70 und 80 nach dem Ende der Baumaßnahmen der Bahn AG nicht mehr über die Straße „Am Trachauer Bahnhof“ zu führen, sondern die behindertengerechte Haltestelle vor dem Nettomarkt zu nutzen. Selbst Besucher des städtischen Krankenhauses Dresden-Neustadt würden die Buslinien bis zum Haltepunkt nutzen. Eine erhöhte Umsteigefrequenz wird demzufolge an der Leipziger Straße erfolgen und nicht an der Straße Am Trachauer Bahnhof. In der Ortsbeiratsitzung am 12.03. 2002 wurde die Vorplanung des Bauvorhabens vorgestellt. In der damaligen Diskussion vertrat der Ortsbeirat die Auffassung, dass aufgrund der Besonderheit des beidseitigen Zuganges zum S-Bahnhaltepunkt auch an der Leipziger Straße ein Aufzug einzurichten ist. Der Ortsbeirat stimmte der Planfeststellung des Bauvorhabens S-Bahn S1 unter der Bedingung des Baus von zwei behindertengerechten Aufzügen zum S-Bahn Haltepunkt Dresden-Trachau zu.

Herr Riedel führte hierzu aus, dass nur Fördermittel für einen Aufzug pro Haltepunkt ausgereicht werden. Des Weiteren liegt von Seiten der Stadtverwaltung weder eine Bitte noch ein Antrag für das Einrichten der zwei Aufzüge bzw. der Einrichtung an der Leipziger Straße vor. Herr Riedel sicherte dem Ortsbeirat zu, diese Anregung mitzunehmen. Aus seiner Sicht wäre es noch nicht zu spät, den Aufzug an der Leipziger Straße einzurichten.

Eine weitere Frage war, ob die Durchfahrtshöhen der Brücken verändert werden, insbesondere an der Forststraße in Radebeul.

Herr Riedel erklärte hierzu, dass für die Eisenbahnbrücke an der Forststraße in Radebeul die Stadt fristgemäß einen Antrag für die Erweiterung der Durchfahrtshöhe stellte. Dem wird entsprochen, so dass LKW diese Bahnunterführungen gefahrlos passieren können.

Von der Landeshauptstadt Dresden liegen keine Wünsche für eine Breiten- oder Durchfahrtshöhenänderungen vor. Mit dem Umbau der Bahnüberführungen entfallen nur die Eisen Säulen am Gehwegrand. An der Brücke HansasträÙe werden nur mittig Trägerelemente eine Sicherungsfunktion übernehmen. Die Brücke an der Gaußstraße bleibt nach dem Neubau in ihren MaÙen unverändert.

Auf die Frage, wie lange Fernzüge über Dresden-Friedrichstadt zum Dresdner Hauptbahnhof umgeleitet werden, konnte Herr Riedel keine Antwort geben. Der Bahnhof Dresden-Neustadt kann jedoch erst wieder angefahren werden, wenn die Trasse für den Fernverkehr freigegeben ist. Ein exakter Termin für die Freigabe ist ihm heute jedoch noch nicht bekannt.

Die Frage, ob die Haltepunkte „Wartehäuschen“ erhalten, wurde bejaht. Ein Teil des Mittelbahnsteigs wird überdacht und erhält einen Windschutz.

Der Vorsitzende und der Ortsbeirat dankten Herrn Riedel für seine Ausführungen.

TOP 3 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates

TOP 3.1 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 682, Dresden-Pieschen, Einkaufszentrum Großenhainer Straße V1683/12 beratend
hier: 1. Abwägungsbeschluss
2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung

Frau Flemming, Stadtplanungsamt, stellte in einem kurzen Abriss den Werdegang des Bebauungsplans Einkaufszentrum Großenhainer Straße vor.

Der Aufstellungsbeschluss wurde bereits am 29.01.2008 vorgestellt und der Vorlage zum Bebauungsplan Einkaufszentrum Großenhainer Straße wurde im Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau am 30. Januar zugestimmt. Anfang 2011 fand ein Wechsel des Vorhabenträgers statt. Die Grundstückverkehrsgesellschaft mbH teilte der Stadtverwaltung mit, dass im Wesentlichen die bereits im Aufstellungsbeschluss enthaltenen Inhalte weitergeführt werden.

Auf der etwa 1,7 Hektar großen Fläche werden drei Neubauten entstehen. Im Zentrum des Areals ist eine Parkfläche mit etwa 190 Stellplätzen vorgesehen. An der Ecke Großenhainer Straße/Heidestraße entsteht ein L-förmiges Gebäude. Zwischen und direkt hinter einem der beiden denkmalgeschützten Gebäude wird der zweite Neubau entstehen. In unmittelbarer Nähe zur Mälzerei wird der dritte Neubau errichtet.

Der Bebauungsplan Einkaufszentrum Großenhainer Straße wurde nur redaktionell geändert, so dass von einer erneuten öffentlichen Auslegung des Entwurfs des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes abgesehen werden konnte.

Der Bebauungsplan Einkaufszentrum Großenhainer Straße entspricht den Zielen des Flächennutzungsplans.

Die Landeshauptstadt Dresden verspricht sich von der Bebauung sowohl eine Wiederbelebung des Einkaufszentrums „Mälzerei“ als auch einen Schub für die weitere städtebauliche Entwicklung dieser Region, insbesondere dem Areal nördlich der Heidestraße.

In der kurzen Diskussion wurde hinterfragt, inwieweit unter dem Aspekt der Verwendung von erneuerbarer Energie gebaut wird. Frau Flemming führte dazu aus, dass Solarenergie erzeugt und genutzt wird. Ebenfalls ist eine entsprechende Dachbegrünung vorgesehen. Die weiteren Wortmeldungen waren Statements, die einerseits Zweifel an der Belebung des Areals beinhalteten und andererseits eine deutliche Verbesserung der Nahversorgung in der Region und einen Impuls für eine Wiederbelebung sahen.

Beschluss: Zustimmung

Der Ortsbeirat stimmte der Beschlussvorlage mehrheitlich zu.

Abstimmungsergebnis: (15) 10 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimme, 3 Enthaltungen

TOP 3.2 Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 552, Dresden-Übigau, Gewerbegebiet Werftstraße V1609/12 beratend
hier: Aufhebung der Satzung über den Vorhaben- und Erschließungsplan

Zur Aufhebung des Vorhaben- und Erschließungsplanes des Gewerbegebietes Werftstraße in Dresden-Übigau führte Frau Flemming aus, dass im März 1993 der Plan mit dem Ziel beschlossen wurde, in diesem Areal verschiedene gewerbliche Nutzungen zu etablieren.

Die Fläche grenzt nördlich an die Werftstraße, westlich verläuft sie östlich der Aral-Tankstelle bis zu den Elbwiesen und wieder ca. 200 Meter in östliche Richtung und verläuft dann direkt wieder nach Norden bis zur Werftstraße.

Festgesetzt war im Norden ein großflächiges Baufeld, im Süden sollten kleinteilige Nutzungen entstehen. Im Norden wurde nach 1994 ein Großhandelsmarkt errichtet, im Süden wurde bis zum heutigen Zeitpunkt nichts realisiert. Ein Planverfahren mit dem Ziel einer baulichen Entwicklung des südlichen Teils ist nach dem Jahrhunderthochwasser und der Lage im Überschwemmungsgebiet der Elbe nicht mehr rechtssicher und kann aus diesem Grund nicht mehr zu Ende gebracht werden. Auch eine Umplanung des südlichen Teilabschnitts unter Beibehaltung einer baulichen Entwicklung kann deshalb nicht mehr vorgenommen werden.

In der Diskussion wurde hinterfragt, ob der Aufhebungsbeschluss gleichzeitig bedeutet, dass im nördlichen Bereich bauliche Veränderungen vorgenommen werden können und der südliche Teil so verbleibt, wie er jetzt ist, auch wenn alle Hochwasserschutzmaßnahmen abgeschlossen sind. Hat die Aufhebung des Vorhaben- und Erschließungsplans Einfluss auf die Führung des Elbradweges?

Auf Grund der Elbnähe des südlichen Teils ist hier eine Bebauung nicht gewünscht. Der von und nach Pieschen geplante Elbradweg wird durch das alte Werftgelände geführt. Ob und wie der Radweg diesen südlichen Teil schneidet oder tangiert, dazu kann vom Stadtplanungsamt keine Auskunft gegeben werden.

Der Verlauf des Radesweges steht der Aufhebung des Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 552 nicht entgegen.

Beschluss: Zustimmung

Der Ortsbeirat stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: (15) 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

3.3 Kleingärtner über Lkw-Trassenplanungen informieren – Einwohnerversammlung für Kaditz, Übigau und Mickten

**A0606/12
beratend**

Herr Stadtrat Dr. Lames begründete den vorliegenden Antrag der SPD-Fraktion damit, dass die Landeshauptstadt Dresden, formal zuständig für ein solches Projekt, sich bisher noch nicht eindeutig dazu positioniert hat.

Im Ortsbeirat Pieschen wurden in einer nicht öffentlichen Sitzung 5 mögliche Varianten für eine LKW-Trassenführung vorgestellt. Anwohner und Kleingärtner, die im untersuchten Areal wohnen bzw. einen Kleingarten besitzen, wären in unterschiedlichster Form vom Straßenbau betroffen. Die Situation stelle sich umso unbefriedigender dar, weil im Jahr 2009 die Aussage getroffen wurde, dass eine solche Trasse nicht geplant sei. Vom Stadtrat sei kein Auftrag erteilt, solche Planungen vorzunehmen. Zwischenzeitlich hat sich ergeben, dass die Landeshauptstadt Dresden aktiv an diesen Planungen weiterarbeitet. Deshalb fordert die SPD von der Stadtverwaltung Transparenz und einen fairen Umgang mit den Bürgerinnen und Bürgern.

Aus diesem Grund sei es dringend geboten, eine Einwohnerversammlung zu den Planungen der LKW-Trasse von Radebeul zur Autobahnanbindung in Dresden-Kaditz durchzuführen.

Die Diskussion drehte sich um die Frage, ob eine Einwohnerversammlung zum jetzigen Zeitpunkt sinnvoll ist oder nicht, da die grundsätzliche Entscheidung der Stadtverwaltung zu einer neuen Trassenverbindung noch nicht getroffen ist. Ortsbeirat Böhm berichtete u. a. von einer Vorort-Begehung mit dem Bürgermeister Herrn Marx, der dabei bestätigt habe, dass es noch keine Entscheidung zu einer Trassenvariante gibt, auch die sogenannte Null-Variante (nur Beschilderung) nicht ausgeschlossen sei.

Im Ergebnis der Diskussion verständigte sich der Ortsbeirat auf Zustimmung mit Änderung und Ergänzung.

Beschluss: Zustimmung mit Änderung und Ergänzung

Der Ortsbeirat stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

(15) 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Punkt 1: - Änderung -

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, **vor einer Stadtratsvorlage spätestens bis 30.11. 2012** gemäß § 22 Abs. 1 SächsGemO zum Thema „LKW-Trasse von Radebeul nach Dresden“ eine Einwohnerversammlung durchzuführen. Auf dieser Einwohnerversammlung sind die Planungen zum Vorhaben „LKW-Trasse von Radebeul nach Dresden“ sowie Alternativen dazu – insbesondere andere Straßenführungen für LKW die aus Radebeul kommen und in Dresden auf die Autobahn auffahren sowie mögliche Auswirkungen von einer LKW-Trasse auf die Kleingärten in der Umgebung und die allgemeine Wohn- und Lebenssituation der vor Ort mit den Einwohnerinnen und Einwohnern zu erörtern.

Punkt 2: -unverändert-

Punkt 3: -unverändert-

Punkt 4: - Ergänzung-

Im September 2012 soll eine Vorinformation zum Stand der Planung im Ortsbeirat Pieschen erfolgen.

TOP 4 Vorstellung der Vorplanung, Erschließung im B-Plangebiet Nr. 168

Herr Peterle, Abt. Stadterneuerung und das Landschaftsarchitekturbüro Noack stellten den Entwurf für die neue Straße im B-Plangebiet Nr. 168 vor.

Die Straße, die den Namen „Pieschener Melodien“ trägt, ist die Wegeverbindung zwischen dem Konkordienplatz und der Moritzburger Straße. Diese Straße dient der weiteren Erschließung des Planungsgebietes zwischen Leipziger Straße und Konkordienstraße bzw. zwischen der Oschatzer und Moritzburger Straße. Auf dem Gelände sollen Wohnhäuser errichtet werden. Derzeit ist das Gelände noch eine mehr oder weniger große Grünfläche mit einem alten Baumbestand, Gärten der Kleingartensparte „Konkordia“ und der Anwohner.

Herr Peterle betonte, dass die Straße keine Durchgangsstraße werden wird, sondern sie dient nur der Erreichbarkeit der Wohnhäuser und des Versorgungsverkehrs, wie zum Beispiel der Müllabfuhr. Ein hoher Grünanteil wird erhalten, auf Fahrbahnmarkierungen, Lichtsignalanlagen und Verkehrszeichen soll weitestgehend verzichtet werden. Sie soll nur als verkehrsberuhigte Straße ausgewiesen werden, wo als Höchstgeschwindigkeit Schritttempo verlangt wird. Dieses Konzept folgt dem sogenannten „Shared Space“, was so viel bedeutet wie geteilter Raum. Er soll „Verkehr und Leben“ verbinden, Autos, Fußgänger und Radfahrer sind gleichberechtigt. Für den Kfz-Verkehr steht nur die Fahrtrichtung vom Konkordienplatz zur Moritzburger Straße zur Verfügung.

Die Straße schlängelt sich in geschwungenen Linien durch das Gebiet. Deshalb ist sie als Durchgangsverkehr nicht geeignet, ob dies jedoch so ist, wird sich später zeigen.

Ein Großteil der Kleingärten und der alten Bäumen bleiben erhalten. Parken ist nur auf den 13 speziell dafür ausgewiesenen Stellplätzen erlaubt. In der Mitte ist ein Aufenthaltsort mit Spielplatz geplant. Hecken und kleine Tore sollen den Spielbereich von der Fahrbahn abgrenzen und die Sicherheit für Kinder gewährleisten und den Zugang für Hunde erschweren. Dadurch soll die Wohnqualität in diesem Viertel weiter steigen.

In der Diskussion wurde hinterfragt, weshalb Kfz-Verkehr zugelassen wird. Der Kfz-Verkehr muss zugelassen werden, denn die späteren Bewohner müssen ihre Häuser erreichen können, Rettungsfahrzeuge, die Müllabfuhr oder Feuerwehr müssen bestimmte Stellen einfach erreichen können. Eine Geschwindigkeitsbegrenzung 30 km/h gibt es nicht. Es wird das Verkehrszeichen 325.1 – Verkehrsberuhigter Bereich aufgestellt, was bedeutet, dass der Fahrzeugführer Schrittgeschwindigkeit fahren muss und Fußgänger weder gefährdet noch behindert werden dürfen. Der Radfahrverkehr ist in beide Richtungen erlaubt.

Bezüglich der Kleingärten in Nähe des Lidl-Parkplatzes wurde erläutert, dass ein Teil der Straße und späteren Wohnbebauung weichen muss. Dazu läuft derzeit ein Umlegeverfahren. Es werden bei Bedarf den Kleingärtnern Ausweichflächen zur Verfügung gestellt bzw. es erfolgt eine finanzielle Entschädigung. Die Fläche der Straße befindet sich im Eigentum der Sanierungsträger GmbH Dresden.

Der Ortsbeirat gewährte Anwohnern Rederecht zu Fragen und Anregungen. Die vorgetragenen Bedenken bzw. die Kritik bezogen sich im Wesentlichen auf den B-Plan 168 an sich. Der Vorsitzende wies darauf hin, dass der B-Plan 168 mit Satzungsbeschluss durch Stadtratsbeschluss in Rechtskraft erwachsen ist; es geht bei dem Vorentwurf heute um die Umsetzung desselben, hier die innere Erschließung des Baugebietes.

Zu Fragen der Finanzierung erklärte Herr Peterle, dass das Projekt aus den Erlösen der Grundstücksverkäufe bezahlt werde. Auch sind Fördermittel aus dem Fonds Sanierungsgebiet Pieschen dafür vorgesehen.

Als möglichen Beginn der Bauarbeiten der Straße „Pieschener Melodien“ ist der Herbst 2013 vorgesehen.

Der Ortsbeirat nahm die Vorplanung für die innere Erschließung im B-Plangebiet Nr. 168 zur Kenntnis.

TOP 5 Straßenreinigungsgebührensatzung 2013

In der Ortsbeiratssitzung am 17.04.2012 wurde dem Ortsbeirat das Schreiben von der Abteilung Abfallwirtschaft/Stadtreinigung zur Straßenreinigungsgebührensatzung mit einer tabellarischen Übersicht der Straßen im Ortsamtsgebiet Pieschen überreicht. Der Ortsbeirat wurde gebeten Änderungsvorschläge hinsichtlich der Straßenzüge und der Auf- und Abstufung der Reinigungsklasse zu nennen.

Dem Ortsamt Pieschen liegen zwei Bürgerbeschwerden bezüglich der Straßenreinigung vor. Es betrifft die Markusstraße und die Kopernikusstraße zwischen Aachener- und Böttgerstraße. Das Ortsamt Pieschen ging diesen Beschwerden nach und stellte fest, dass aufgrund der Lage und der Bedeutung dieser Straßenzüge, keine Notwendigkeit besteht, diese in die Liste der zu reinigenden Straßen aufzunehmen. Das Ortsamt empfiehlt die ausgereichte Übersicht/Straßenverzeichnis mit dem vorliegenden Inhalt als Zuarbeit für das Fachamt zu bestätigen. Die vorliegenden Bürgeranregungen möge das Fachamt zuständigkeitshalber in eigener Regie bewerten und den Ortsbeirat von der Entscheidung informieren.

Vom Ortsbeirat wurden keine Änderungsvorschläge genannt.

Beschluss: Zustimmung

Der Ortsbeirat stimmte dem Vorschlag einstimmig zu
Abstimmungsergebnis: (15) 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

TOP 6 Vorlagen zur Information an den Ortsbeirat

Dem Ortsbeirat wurde die Vorlage „Verkehrsentwicklungsplan 2025plus-Szenario für die weitere Bearbeitung“ zur Kenntnisnahme ausgereicht.

TOP 7 Informationen, Hinweise und Anfragen an und aus dem Ortsbeirat

- Das Straßen- und Tiefbauamt teilte aufgrund der Anfrage aus dem Ortsbeirat hinsichtlich der Fuß- und Radwege auf der Fritz-Reuter-Straße folgendes mit:
 1. Die Fußwege bleiben im Bestand, so wie sie sind. Es werden nur Reparaturarbeiten durchgeführt.
 2. Es wird ein 1,85 breiter Schutzstreifen für den Radverkehr neben dem Parkstreifen angeordnet.
 3. In den Aufweitungsbereichen zu den Knotenpunkten Hansastrasse bzw. Großenhainer Straße erfolgt ein Deckentausch.

- Frau Liu regte an eine Bürgerfragestunde jeweils am Beginn der Ortsbeiratssitzung einzuführen mit einer Dauer von etwa einer Viertelstunde.
In einer kurzen Diskussion zur dargestellten Problematik gab Herr Dr. Meike zu bedenken, dass die Bürger die Möglichkeit haben, sich an die Ortsbeiräte zu wenden, um das Anliegen nach dem Grad der Bedeutung oder Dringlichkeit auf die TO setzen zu lassen.
Unabhängig davon wird das Ortsamt Pieschen um Auskunft beim Rechtsamt ersuchen.

- Herr Horwath brachte vor, dass an der Straßeneinmündung Hubertusstraße in die Großenhainer Straße an der Lichtsignalanlage der „Grüne Pfeil“ für Rechtsabbieger entfernt worden ist. Dadurch können die Rechtsabbieger nur bei grüner Ampelschaltung fahren und in der Regel ist die Schaltphase sehr kurz, so dass maximal nur 3 bis 5 PKW abbiegen können. Dies führt so einen massiven Rückstau auf der Hubertusstraße. Aus seiner Sicht stellt das Entfernen für den Verkehrsfluss keine optimale Lösung dar.
Das Ortsamt Pieschen fragt bei der Verkehrsbehörde nach.

Gottfried Ecke
Vorsitzender

Wolfgang Trobisch
Schriftführer